



Schick diese Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

7.- Lei

Taxe post. plătite în numerar et.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81081/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. V. V. V.
Schriftleitung und Verwaltung: Krab, Plata Pleynet 2
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 90. 24. Jahrgang.
Arad, Mittwoch, den 4. August 1943

Erhalten in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Reichshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Starke Sowjetabteilung vernichtet

Sowjets verloren seit 5. Juli 210 Panzer

Führerhauptquartier, 1. August.
Berlin. Das DNB gibt bekannt: Die
am 30. Juli neu ausgelebte Kampfsitua-
tion an der Ostfront ließ am gestrigen
Tage, mit Ausnahme der Kämpfe am
Drel-Bogen, schon wieder nach.

An der Mius-Front gingen unsere
Truppen nördlich Kuibyschewo, durch
harte Kampfverbände der Luftwaffe un-
terstützt, zum Gegenangriff über, schlo-
ßen eine starke sowjetische Kampfgruppe
ein und vernichteten sie.

Im Raum von Bjelgorod scheiterten
örtliche Angriffe der Sowjets. Eigene
Gegenstöße in diesem Abschnitt verliefen
erfolgreich.

Im Drel-Bogen setzten die Bolschewi-
ken während des ganzen Tages ihre
Angriffe mit starken Infanterie- und
Panzerkräften fort. Unter hohen bluti-
gen Verlusten und großem Materialaus-
fall brachen ihre Angriffe im Abwehr-
feuer aller Waffen zusammen. Ein ver-
heerlicher Einbruch wurde abgeregelt.

Südlich des Ladoga-Sees war die
feindliche Angriffstätigkeit wesentlich
geringer, als an den Vortagen. Deutsche
Jäger warfen vorübergehend einge-

brungene feindliche Kräfte im Gegenan-
griff zurück. Am mittleren Donez ge-
schah das gleiche und im Raum einer ein-
zigen Division wurden 80 Sowjetpan-
zer innerhalb kurzer Zeit außer Ge-
sicht gesetzt.

Die Sowjets verloren am gestrigen
Tage an der gesamten Ostfront 217
Panzer. Mit diesem Erfolg erhöhte sich
die Zahl der seit dem 5. Juli 1943 allein
von Truppen des Heeres abgeschossenen
Panzerkampfwagen auf 7.110.

Schwere Menschen- und Materialverluste der Alliierten auf Sizilien

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Auf
Sizilien setzte der Feind seine Anstren-
gungen, die Mittelfront zu durchbrechen,
fort. In beweglicher Kampfführung ver-
eitelten unsere Truppen die Absichten
des Feindes und fügten ihm hohe Men-
schen- und Materialverluste zu.

Auch an der Nord- und Südfront bra-
chen alle Angriffe des Gegners zusam-

men. Die Luftwaffe zersprengte mit
schnellen Kampfflugzeugen motorisierte
feindliche Verbände und setzte Flakge-
schütze des Gegners außer Ge-
sicht.

Im nördlichen Küstenabschnitt ver-
suchten sich die Amerikaner und im Mit-
telabschnitt die Kanadier an unsere
Stellungen heranzupirschen, wurden
jedoch an beiden Stellen abgeschlagen.

Meeresverluste der feindl. Kriegsslotte

147 Feindschiffe mit 796.991 BRT versenkt

220 Schiffe mit 780.000 BRT beschädigt

Führerhauptquartier 1. August.

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Über
dem Reichsgebiet fanden bei Tage und
in der Nacht keine Kampfhandlungen
statt.

Von Seestreitkräften der Kriegsmari-
ne, der Nordflot von Handelschiffen u.
der Marinesflot wurden in der Zeit vom
21. bis 31. Juli ein nordamerikanisches
Luftschiff und 56 feindliche Flugzeuge
abgeschossen.

Im Kampf gegen die Britisch-nord-
amerikanischen Seeverbindungen und die
Landungsflotte im Mittelmeer wurden
im Monat Juli 94 Schiffe mit Zusam-
men 550.241 BRT versenkt und weitere
53 Schiffe mit insgesamt 246.756 BRT
vernichtend getroffen. Darüber hinaus
wurden mindestens 220 Schiffe mit etwa
780.000 BRT durch Bomben- und Tor-
pedotreffer beschädigt. Auch von diesen
letzteren Schiffen kann ein Teil als ver-
loren betrachtet werden.

An diesem Ergebnis ist die U-Boot-
waffe mit 315.243 BRT versenkten und
30.000 BRT durch Torpedotreffer be-
schädigten Schiffsraum beteiligt.

Die feindlichen Kriegsschiffe erlitten
ebenfalls schwere Verluste. Einheiten der
Kriegsmarine versenkten: 3 Zerstörer, 7
Schnellboote, ein U-Boot und einen We-
wachter. Ein Kreuzer und mehr als 15
Schnellboote wurden schwer beschädigt.
Verbände der Luftwaffe versenkten: et-
wenig Zerstörer, 8 Schnellboote, ein Ge-

leitboot, 2 Norbotten und eine große An-
zahl von Landungsboote. Beschädigt
wurden: 1 Schlachtschiff, mehrere Kreuz-
er, 9 Zerstörer, eine Fähr- und viele
Landungsboote.

Die Schweiz seit 652 Jahren Bundesstaat

Bern. (DNB) Die Bevölkerung der
Schweiz feierte gestern unter größter
Begeisterung die 652. Jahrestag der
Gründung des Bundesstaates. Der Prä-
sident verwies in einer Rundfunkanspra-
che darauf, daß trotz der letzten Ereignis-
se in Italien, es verfrüht wäre, auf
einen Frieden zu hoffen. Ansonsten be-
tonte er wieder die Notwendigkeit der
Aufrüstung, sowie die Neutralität des
Landes.

Erzbischof Spelman wieder in Newyork

Newyork. (DNB) Wie bekannt, berei-
ste der Erzbischof von Newyork, Spel-
man, nicht nur Europa, sondern auch
Palästina und Nordafrika in Betrau-
ung Roosevelts. Nach seiner mehrmona-
tigen Abwesenheit traf er nun wieder
in Newyork ein.

Deutsche Namen neben den kroatischen amtsgültig

Agram. (DNB) Das kroatische Innen-
ministerium verfügte, daß in 18 Orten
Kroatiens, in denen mehr als 20 v. H.
Deutsche leben, die deutsche Ortsbezeich-
nung der kroatischen Amtsbezeichnung
gleichgestellt wird. Diese Regelung be-
zieht sich u. a. auf die Städte Esseg und
Semlin.

Wie der Reichsarbeitsdienst feststellt, sind
berzett im Reich außer den vielen Millionen
ausländischer männlicher Arbeiter auch ein-
halb Millionen Frauen beschäftigt, die im letz-
ten Jahr schon derart gut in den Fabriken ar-
beiten, daß die Leistung mit 80% eines deut-
schen männlichen Arbeiters einfalluliert werden
kann. (DNB)

USA rechnen mit großer Ar- beitslosigkeit nach dem Kriege

Washington. (DNB) Die USA-Presse
befaßt sich schon jetzt mit den Arbeits-
aussichten in den USA-Staaten nach
dem Kriege. In den diesbezüglichen
Ausführungen kommt die Presse zu dem
Schluß, daß es in den USA nach dem
Kriege wieder mindestens 8 Millionen
Arbeitslose geben wird.

Inflation in Indien

Delhi. (D) Während das indische
Volk in früheren Zeiten durch die Aus-
wucherung der Engländer niemals Geld
hatte und sich kümmerlich ernähren
konnte, herrscht derzeit eine Inflation.
Man hat Geld kann sich aber nichts kau-
fen, weil das Geld eben keinen Wert
mehr hat und die Lebensmittel sowie
sonstige Bedarfsartikel im Preis hor-
rend gestiegen sind. 150-300-fache Preise
werden bezahlt.

Neuer Sowjet-Botschafter in London

Amsterdam. (N) Laut Bericht des
Britischen Nachrichtendienstes kehrt
Maizky, der bisherige Sowjetbotschafter
in London, mit Rücksicht auf seine
Ernennung zum stellvertretenden Volks-
kommissar, nicht mehr auf seinen Lon-
doner Posten zurück. An seine Stelle
wurde der bisherige Sowjetbotschafter
in Kanada, Teodor Gusev, zum Londo-
ner Botschafter ernannt.

Burma — ein unabhängiger Staat

Neuwahlen für das burmesische Parlament

Rangun. (DNB) Vom Oberbefehlshaber
der japanischen Armee wurde die
Militärverwaltung in Burma mit dem
gestrigen Tage aufgehoben. Unter Füh-
rung Dr. Bama riefen 25 Mitglieder der
Unabhängigkeit Burmas aus und berie-
fen den seit längerer Zeit vorgesehenen
Reichstag zur Wahl der neuen burmesis-
chen Regierung ein. Bei der folgenden

Wahl wurde Dr. Bama einstimmig zum
Regierungschef und Ministerpräsidenten
gewählt und Burma, das mit seinen
16 Millionen Einwohner und einem
Flächenraum von 605.277 Quadratkilo-
meter 57 Jahren von den Engländern
unterdrückt und ausgeraubt wurde, ist
nun durch japanische Hilfe wieder ein
freier Staat.

Burma hat England und USA den Krieg erklärt

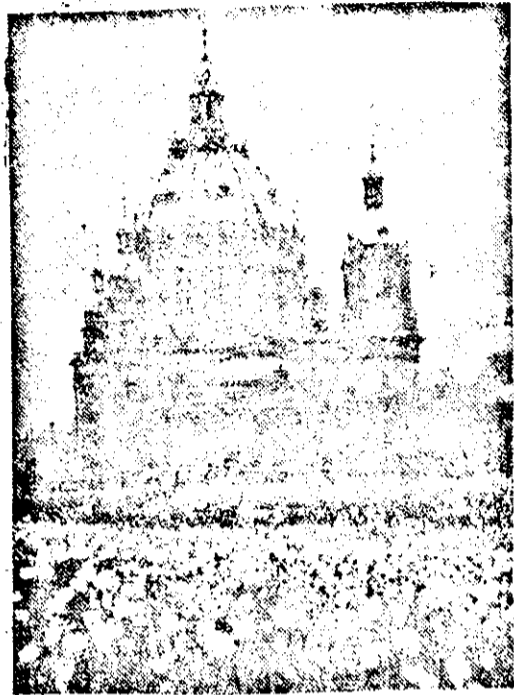
Bangkok Die neue burmesische Regie-
rung hat in ihrer ersten Sitzung in Er-
füllung der Bündnispflicht Japan ge-
genüber England und den Vereinigten
Staaten von Nordamerika den Krieg
erklärt.

Die Presse Ostasiens kommentiert die
Bedeutung der Unabhängigkeitserklä-
rung Burmas und weist darauf hin, wie
ernt es Japan um die Schaffung eines
freien Groß-Ostasiens gelegen ist. Im
besondern wird bemerkt, daß dies be-
deutsame politische Ereignis nicht ohne
nachhaltige Folgen auf das weitere Ver-
halten Jubiens in seinen Freiheitsbe-
strebungen bleiben wird.

Belge Gerüchte gegenüber Gleichgestellten, unterdrücke sie, indem Du ihnen keinen
Glauben schenkst



Bei der Ernte



Blühender Mohn am Dom

Auch auf dem Freiplatz am Berliner Dom, wo früher das Gebäude des Zirkus Busch stand, ist das Nützliche mit dem Schönen verbunden: Blühender Mohn erfreut das Auge der Vorübergehenden. (Orbis)

U-Boote im Arabia-See

Amsterdam. (D) Nach dem Bericht einer Mitteilung des U.S.A.-Marineministeriums, wonach ein U.S.A.-Handelschiff im Arabischen Meer von einem feindlichen U-Boot torpediert wurde.

Das Arabische Meer bildet den westlichen Nordzipfel des Indischen Ozeans, in dessen Südtteil bekanntlich schon seit einem Jahr deutsche Unterseeboote operieren.

Wie von einer Sense niedergemäht

Bei Catania ließen die Deutschen die Engländer nach einem ergebnislosem Trommelfeuern bis auf nächste Entfernung herankommen und schossen sie dann mit einem derart heftigen Feuer nieder, als würden sie von einer Sense niedergemäht. Trotz des britischen Masseneinsatzes konnten sie nicht die geringsten Erfolge verzeichnen.

Freigabe von Getreidekäufen für Industrien

Bukarest. (R) Laut Verordnung des Unterstaatssekretariats für Versorgung, können Industrien die Weizen, Roggen, Gerste, Gerstet und Hafer verarbeiten, mit Bewilligung des Unterstaatssekretariats ihren Bedarf an Getreide durch direkten Kauf beim Produzenten decken. Die Verordnung tritt mit 9. August in Kraft. Diese Begünstigung kann von Handels- und Dorfinspektoren sowie städtischen- und Gemeindevätern nicht in Anspruch genommen werden.

Wegen Menschenmuggel über die ungarische Grenze verurteilt

Arab. Die Madracer Einwohner Georg Kollista, Johann Semerla, Johann Wladis und Susanna Belari die sich zu einer Bande organisiert, Menschen über die ungarische Grenze geschmuggelt hatte, wurden vom Temeschburger Kriegsgericht zu je 5-6 Monaten verurteilt. Der Hauptschuldige Dumitru Savescu erhält 3 Jahre und sein Mitgefänger Georgeh Wladis, ein Jagd Gefängnis.

Neueste Nachrichten von den Kriegsschauplätzen

Die Lage an der Ostfront befriedigend

Lebhafte Lusttätigkeit über Sizilien

Berlin. (DNB) Laut den neuesten Nachrichten von den Kriegsschauplätzen ist die Lage am nördlichen Flügel im Dreieck unverändert. Den Sowjets ist ein örtlicher Einbruch wohl gelungen, doch wurden sie bei Unterjüngung der Sturzflugzeugen aus der Einbruchsstelle in kurze hinausgeworfen.

Westlich des Kuban-Brückenkopfes nahmen die deutschen Truppen mehrere wichtige Höhenstellungen in Besitz. Nach Abriegelung eingedrungenen Sowjetkräfte so an der Miusfront, wie auch bei Dzelgorod konnten günstige Stellungen bezogen werden. Größeres Gelände geriet auch südlich des Ladoga-Sees in deutsche Hand.

Im Norden von Sizilien wurden die deutschen Verteidigungsgruppen aus feindlichen Schiffsgechützen beschossen. Sie erlitten aber nur ganz geringe Verluste, da die Stellungen sich in gut geschützten Höhen befinden.

Ueber den Kanal von Messina war die feindliche Lusttätigkeit bedeutend geringer als an den Tagen vorher. Um so lebhafter aber war sie über der Insel selbst.



Die „Tiger“ rollen! Im stärksten Widerstandsnest nach dem anderen nieder (Orbis)

Es fehlt der Schwung auf Sizilien

Rom. (DNB) Italienische Militärkreise stellen fest, daß der Kommandant der 8. britischen Armee, General Montgomery, in die Verteidigung gedrängt werde und der britisch-amerikanische Vormarsch auf Sizilien von seinem Schwung der ersten Tage viel verloren hat. Man dachte, daß sich dort alles ergeben wird und die Insel in drei-vier

Tagen besetzt ist. Das Gegenteil hat sich herausgestellt und trotzdem die Alliierten selbst Schwarze in den Kampf gegen die Deutschen und Italiener werfen, kommen sie nicht vorwärts.

Große Sorgen bereitet den Eindringlingen auch die Versorgung ihrer 14 Divisionen.

Soldatengruße

Gruß der Beschenowaeer H-Männer

Die letzten Rekruten aus Altbeschenowa, die sich freiwillig zur Waffen-H meldeben und am Donnerstag, den 29. Juli mit dem Transport nach Wien gefahren sind, schreiben uns aus der Grenzstation Kurtsch und lassen im Wege unserer Zeitung ihre Frauen, Kinder und Mädchen in der Hoffnung auf ein baldiges frohes Wiedersehen grüßen: Josef Ernst, Jakob Günther, Robert Budur u. Hans Weibschob.

Die Wiesenwälder H-Freiwilligen grüßen die Heimat: Nikolaus Beller, Josef Beller, Peter Beller, Hans Schuldes, Philipp Schuldes, Philipp Schill, Josef Schill, Daniel Schummel, Peter Szabo, Hans Krusch und Josef Quintus.

Von der Reise senden auch die Kleinfantpeterer Jungen und Männer ihren Mädeln und Frauen die besten Grüße.

Grüße vom Kuban-Brückenkopf

Vom Kuban-Brückenkopf und der nächsten Umgebung grüßen wir alle Familienangehörige, Verwandte und Bekannte. Gleichzeitig freuen wir uns, das endlich auch die von uns immer so stark beneideten sich freiwillig gemeldet haben. Wir wünschen Ihnen recht viel Soldatengruße.

datengruße: Peter Weiß und Jakob Sichtfuß aus Billed; Franz Böb aus Schag; Fritz Barich, Heinrich Schubegel, Konrad Ort, Jakob Walzer, Hans Reichert und Hans Ort aus Diebling; Heinrich Hornmannstädter, Volkendorf; Heinrich Löhler, Traunau; Josef Länger, Schmand; Peter Krusch, Wiesenhaib; Hans Weismann, Neuarab; Josef Schneider, Kleinfantnikolaus; Johann Loth, Parag; und Peter Kleiner Großdorf.

Wetter grüßen von der Front: Jakob Göbl, Mik. Hubert, F. Mik. Neuarab; Max Fohr, F. Spitor, Saderlach; Josef Dörner, Josef Schneider, Slogowatz; Josef Hönig, Santanna; Stefan Zimmermann, Santmartin; Nikolaus Schmidt, Engelsbrunn; Jakob Grünwald, Schönborn; Mik. Andree, Traunau; Josef Marschall, Guttentbrunn; Hans Prischler, Segenthan; Misch Kederlich, Schönau; Hans Roth, Felmer; Martin Benß, Neuhdorf.

Unterfertigte Kameraden grüßen aus der Ferne ihre Frauen, Kinder, Verwandte und Bekannte: Georg Auer, Josef Reitner, Adam Messer, Franz Sphler, Georg Durst, Josef Leibert, Anton Hubert, Stefan Engelsdorfer Gerkon aus Santmartin; Anton Freistner aus Walscha und Josef Striffler aus Otlata.

Lippaer Muttermörder vor Gericht

Temeschburg. Die Untersuchungsbehörden haben die Bearbeitung des Falles Josef Wilwerth, der, wie erinnertlich, vor einem Jahr seine Mutter, seine 10 Jahre alte Schwester und seinen 8 Jahre alten Bruder mit einer Art erschlug, dann nach Ungarn flüchtete und vor einem Jahr den rumänischen Behörden ausgeliefert wurde, beendet. Wilwerth wird demnächst wegen dreifachen Mordes vor das Gericht gestellt werden, das zu entscheiden haben wird.

150.000 Rumänen in Wladivostok

Bukarest. (R) Neben den vielen Rumänen, die durch die Bolschewisten in alle Teile der weiten Sowjetunion, verschleppt und deportiert wurden, sind schon während der Parazentzeit zahlreiche Rumänen nach Wladivostok gebracht worden, wo sich schließlich eine Kolonie von 130 bis 150.000 Rumänen befand. Diese sollen nun, wie „Correati“ meldet, durch eine Verordnung der Sowjetregierung weiter ins Innere Sibiriens verschleppt werden sein.

ob der junge Mann, der verschiedene Merkmale von Geistesgestörtheit in seinem bisherigen Leben zeigt und u. a. Ragen und Hunder schlachtete, um festzustellen, aus wie viel Knochen ihre Schädel bestehen, für seine Tat verantwortlich gemacht werden kann oder ob er die Morde in einem Wahnsinnsanfall begangen hat?

Pferdestuten von Requirierung entbunden

Arab. Laut Mitteilung des Veterinär-amtes werden Stuten, die für eine Deutung klassifiziert oder bereits gedeckt wurden, von einer Requirierung entbunden. Besitzer solcher Stuten erhalten vom Veterinäramt eine entsprechende Bestätigung. Stuten die zur Deckung nicht vorgeführt wurden, werden den betreffenden Behörden zur Requirierung zur Verfügung gestellt. Die Auslösung der entsprechenden Bestätigungen erfolgt mit Beginn am 9. August vom Veterinäramt Temeschburg.

Aus der Volksgruppe

Prüfungen und Einschreibungen in die Araber Mittelschulen

Die Zeitung der Araber Mittelschulen der Volksgruppe geben hiemit bekannt, daß die Verbesserungsprüfungen (Nachprüfungen) am 20. August stattfinden. Die Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse (nur für jene Schüler und Schülerinnen, die die Prüfung im Juni nicht bestanden haben) wird am 23. August abgehalten. Die Einschreibungen beginnen am 25. August und dauern bis zum 30. August. Mit dem Unterricht wird am 1. September um 8 Uhr vormittags begonnen.

Die Schulleitungen

An alle NSB-Ortsleitungen des Kreises „Genau“

Die NSB-Kreisverwaltung „Genau“ fordert ihre Ortsleitungen auf, die Anträge laut Handschreiben Nr. 14 ehestens fertigzustellen. Es müssen deutschsprachige Unterlagen beige-schlossen und die Anträge samt Beilage bis spätestens am 7. August in der Kanzlei der NSB, Temeschburg 1, Domplatz 13, abgegeben werden. Bis auf weiteres werden keine Abschlagszahlungen gemacht, in Einzelfällen ist anzufordern. Wegen verkehrstechnischer Schwierigkeiten werden die Krankenansträge ab jetzt in Temeschburg erledigt.

Schülerheime des Kreises Genau

Durch den Bau eines Mädchenheimes in Perjamosch erhalten die Mittelschulen in Sasfeld und Perjamosch je ein Heim für Jungen und Mädchen, so daß alle auswärtigen Schüler und Schülerinnen dieser Mittelschule bestens untergebracht werden können.

Das Mädchenheim in Perjamosch wird in einem eigenen Hause, das für diesen Zweck noch besonders umgebaut wurde, untergebracht.

Das Sasfelder Mädchenheim wurde erweitert, so daß im kommenden Schuljahr mehr Schülerinnen besser untergebracht werden können. Die beiden Jungenheime in Sasfeld und Perjamosch sind ebenfalls erweitert und besser eingerichtet worden. Somit wurde ein allgemeiner Wunsch der Eltern erfüllt und die Möglichkeit geboten, daß alle deutsche Schüler und Schülerinnen der bäuerlichen Heidegemeinden in ihrer Nähe die Mittelschule besuchen und in neuzeitlichen, gut eingerichteten Heimen billig untergebracht werden können.

Ortsbauernführer!

- Alle Ortsbauernführer melden bis zum 15. August an alle zuständigen Ortsstellen: 1.) Wieviel Hektar Kartoffel angebaut, wieviel davon a) Speisekartoffel, b) Wirtschaftskartoffel, (als Speise- und Futterkartoffel zu verwenden sind), c) ausgesprochene Futterkartoffel 2.) Welcher Durchschnittsertrag ist zu erwarten bei a) Speisekartoffel, b) Wirtschaftskartoffel, c) Futterkartoffel 3. Welche Mengen werden verbraucht (menschliche Nahrung, Futtermittel) 4. Wieviel Roggen wurden aus der vorjährigen Ernte verbraucht? 5. Wieviel Dampferkolonnen sind im Ort vorhanden? (Markt, Anschaffungsjahr). Landesbauernamt

Laut Verfügung des Finanzministeriums bleiben die gelben 10- und 20-Belstücker bis 31. August weiter im Verkehr.

Das Wirtschaftsministerium bewilligte den Reschitsa-Werken einen Motor von 150 Pferdekraften für die Mühle in der Karascher-Gemeinde Bistritza. (DNB)

Der Temeschburger Appellat bestätigte das auf je 8 Monate laufende Sabotagegerichts-urteil gegen die Großhändler Landvolke Peter Günther und Michael Zimmermann, die Weizen über dem Höchstpreis veräußerten.

In Portugal bleiben auf Verlangen des Kriegsministers 15 Fabriken, in denen sich die bereits ereigneten, bis auf weiteres gesperrt, die übrigen Fabriken haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Der älteste Bruder des Königs Ibn Saud, von Arabien, der Emir Mohammed Ben Abdul Rahman, ist in Mekka gestorben. Da der Emir von seinem Bruder häufig zu intimen politischen Beratungen herangezogen wurde, ist sein Tod ein Verlust für die Araber.

In 3-4 Zeilen

An der Ostfront

Kampftätigkeit stark zugenommen

Alle Sowjetangriffe unter hohen blutigen Verlusten abgewiesen

Berlin. Das OAB gibt bekannt: In den Hauptkampfabschnitten der Ostfront nahm gestern die Kampftätigkeit an Stärke wieder zu.

Gegen unsere Stellungen im Drel-Bogen führte der Feind neue schwere

Angriffe zusammengefaßter Infanterie- und Panzerkräfte. Sie sind in wechselvollen Kämpfen unter hohen feindlichen Verlusten gescheitert.

Am Kuban-Brückenkopf und am Laboga-See griff der Feind wieder mit

starken Kräften an. Westlich Krymskaja brach der Angriff mehrerer Sowjet-Divisionen vor unseren Linien zusammen. Südlich des Laboga-See wurden die mit starker Artillerie- und Schlachtfliegerunterstützung angreifenden Sowjets abgeschlagen und feindliche Kräfte, die in die Front eingedrungen waren, vernichtet.

In den beiden letzten Tagen zerstörten unsere Truppen an der Ostfront 148 Panzer.

Ein U-Boot versenkte im Schwarzen Meer einen Lander von 7.000 BRZ.

In der Ukraine wurden bisher 7 Hochschulen, die Heranziehung einer tüchtigen gewerblichen Jugend eröffnet usw. eine ukrainische und 6 russische.

In dem Gebiet Corcosano im Sudan, sind große Heuschreckenschwärme aufgetaucht.

In Gibraltar ist infolge eines Sabotageaktes ein riesiges Benzinlager in Brand geraten, dessen Flammenschein auf viele Kilometer gut sichtbar war. (DNB)

Für das neue Lemeschburger Präsekturgebäude das bisher schon 102 Millionen Lei kostete, wurden weitere 40 Millionen Lei bewilligt. Der heutige Wert des Gebäudes wird auf 50 Millionen Lei geschätzt.

Das Elektrizitätswerk von Faget wies im Jahre 1942 einen Reingewinn von 72.375 Lei aus, die Eschatowoc Sparlussa u.ä. aber 2.602 Lei.

Laut einer Meldung aus Belgrad wurden dort sämtliche Zuckerbäcker geschlossen, weil es sich herausstellte, daß sie den angebotenen Zucker im Schwarzhandel veräußerten.

Die Krader Polizei hat Augustin Mihailovic aus Keni (Biharar Komita.) verhaftet, weil er das Fahrrad der Firma Weichelt (Gmineschlagasse) gestohlen hat.

In Neufiedel-Wilhelms hat sich der 79-jährige Landwirt Nikolaus Kuhn wegen unheilbaren Leiden erhängt.

Der Kronstädter Ziguner Gavril und dessen Söhne sowie der Helfershelfer Sarandic, wurden wegen Fälschung von 100-Lei-Stücken festgenommen.

Der Kronstädter Jagdverein verständigt seine Mitglieder, daß der Hoch- und Niederjagd in der zweiten Serie am 31. Juli begonnen hat.

Die im heutigen OAB-Bericht erwähnte Stadt Remscheid mit über 120.000 Einwohnern liegt in Westfalen am Wupperal und hat eine große Zalsperre.

(R) Laut Dekret wurde der gesamte Eisenbahn-, Post-, Telegraf- und Radioverkehr in Italien militärisiert.

(DNB) Schwedische Papiereinsparung erscheinen die Zeitungen in Italien ab heute wöchentlich, viermal in 2 und zweimal in 4 Seiten.

Aus Dänemark sind mehr als 2000 finnische Kinder heimgekehrt, die dort auf Erholung waren. Seit 1939 hat die dänische Bevölkerung schon mehr als 36.000 finnische Kinder aus den kriegsbedrohten Gebieten auf längere oder kürzere Zeit beheimatet. (DNB)

In Triebsweter ist während der Truscharbeit der 69-jährige Peter Ustaloski so unglücklich von der Seilwinde gefallen, daß er gestorben ist.

Bei Saderlach ist die 13-jährige Rosa Hartmann während dem Baden in der Marosch ertrunken, die Leiche wurde noch nicht gefunden.

(DNB) Amerikanische fliegende Bestungen unternahmen gestern einen Angriff auf ein Viertel in Kassel, wurden jedoch von der Fiat und deutschen Jagdflugzeugen derart heftig angegriffen, daß 20 4-motorige Bombenflugzeuge abgeschossen wurden.

Die Arbeiterinnen der Krader Textilindustrie Olga Riboras, Paraschwa Orban, Sofia Crisan und Anna Grigorescu, die aus der Fabrik mehrfach Material stahlen, wurden dem Fabrikmilitärkommando übergeben.

Sabotageurteile in Arab

Arab. Bei den gestrigen Verhandlungen wurden vom Sabotagegerichte verurteilt: Kaufmann Teodor Dronca zu 8 Monat Lagerhaft wegen Holzverkauf zu Spekulationspreisen. — Fleischhauer Coloman Kalnoth zu 3000 Lei Geldstrafe, weil er das Steuerzeugnis nicht im Total ausgehängt hatte.



Stürmische See im Finnerbusen. Die durch viele Seebäder so bekannte ruhige Ostsee hat auch manchmal ihre Tücken, die dem Seemann schwer zu schaffen machen. (Atlantik)

Voller Abwehrerfolg auf Sizilien

60 meist viermotorige britisch-amerikanische Flugzeuge vernichtet

Berlin. Das OAB gibt bekannt: Auf Sizilien erzielten gestern unsere Truppen bei dem heftigen Kampf im Mittelabschnitt der Front einen vollen Abwehrerfolg. Alle feindlichen, zum Teil mit frischen Kräften geführten Durchbruchversuche wurden unter sehr hohen Verlusten abgewiesen. Ueber dem Mittelmeerraum wurden 16 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Im Kampf gegen den feindlichen Nachschub nach Sizilien beschädigte die Luftwaffe einen großen Transporter schwer und erzielte Bombentreffer zwischen Landungsbooten, in Treibstofflagern und Anlagen des Hafens Avola an der Südküste der Insel.

Feindliche Fliegerverbände griffen am

gestrigen Tage die Stadt Kassel und einige Orte in den besetzten Westgebieten an. Sie bombardierten in der vergangenen Nacht die Stadt Remscheid. Die Bewohner der angegriffenen Städte hatten Verluste. Schwere Zerstörungen und Brandschäden entstanden vor allem in den Wohngebieten von Remscheid. Luftverteidigungskräfte vernichteten nach bisher vorliegenden Meldungen insgesamt 60 Flugzeuge, meist 4-motorige Bomber.

Deutsche U-Boote versenkten im Atlantik 3 Schiffe mit 15.000 BRZ, und im Eismeer einen Bewacher. Bei der Abwehr feindlicher Luftangriffe schossen sie im Atlantik ein nordamerikanisches Luftschiff und ein Flugzeug ab.

Keine Internierung Mussolinis

Nur die Mitglieder des „Großen Faschistischen Rates“ wurden in Gewahrsam genommen

Rom. (GB) Wie die Stefani-Agentur meldet wurden auf Grund eines Regierungsbeschlusses die Mitglieder des „Großen Faschistischen Rates“ in Gewahrsam genommen. Nur einem davon, der durch seine demokratischen Auffassungen stets aufgefallen ist, gelang es, sich der Verhaftung zu entziehen und

über die Grenze zu fliehen. Die Meldung der britischen Nachrichtenagentur „Associated Press“, daß Mussolini interniert ist, entbehrt jeder Grundlage. Im Gegenteil Mussolini wurde im königlichen Schloß von Via Reggio untergebracht. Via Reggio liegt 50 Kilometer nördlich von Livorno.

Die Tücke von einer sehr bewegten diplomatischen Woche

Ankara. (R) Laut Mitteilung des Internationalen Informationsbüros haben die politischen Ereignisse in Italien die türkische Regierung zur Unterbrechung ihrer Ferien bewogen, ohne jedoch eine Anruhe hervorgerufen zu haben. Mit Rücksicht auf die zu erwartenden Ereignisse begann vor allem eine sehr rege diplomatische Tätigkeit.

Der gewesene türkische Botschafter in Rom, Hussein Rehib Baydur übernahm die Leitung der türkischen Botschaft in

Russland (Sowjetrußland) während sein dortiger Vorgänger Berker Generalsekretär im Außenministerium wurde.

70 Dörfer überschwemmt

Im Burdwa-Bezirk in der Provinz Bengalen wurden durch Überschwemmungen des Damodar-Flusses 70 Dörfer vernichtet. Es entstand großer Sachschaden.

Alle Faschistenführer rücken zum Militärdienst ein

Rom. (DNB) Auf Grund der gestrigen Regierungs-Befehle wurden alle bisherigen faschistischen Führer zum Militärdienst einberufen. Wie aus Bich berichtet wird, wurden sowohl in Paris als auch in allen Provinzstädten die faschistischen Einrichtungen aufgelöst. Überall erfolgte die Auflösung in Ruhe und Ordnung.

„Times“ beklagt

Sowjets gehen ihre eigenen Wege

London. (DNB) Bezeichnend für die Beziehungen zwischen den USA, England und der Sowjetunion ist ein Aufsatz der Londoner „Times“. In diesem beklagt sich das Blatt darüber, daß Sowjetrußland seine Verbündeten nie über ihre Meinungen befragt, sondern immer nur seine eigenen Wege geht.

Zweikampf zwischen US-Luftschiff und U-Boot

Washington. (DNB) US-Marineminister Knog meldete den Abschub des starren US-Luftschiffes „A 74“ durch ein feindliches U-Boot über den Atlantik an. Das Luftschiff hatte das U-Boot angegriffen, worauf es von einem Geschütz des U-Bootes zum Absturz gebracht wurde.

Französische Regierung wird umgebildet

Bich. (DNB) Ministerpräsident Laval meldet seine Absicht an seine Regierung umzubilden. Seine Regierung soll aus Mitgliedern bestehen, deren Gesinnung den Gefühlen des französischen Volkes mehr entspricht.

US-Politik in Nordafrika erweckt Mißtrauen

Langer. (DNB) Die Tätigkeit der Nordamerikaner in Nordafrika in Politik und Wirtschaft nimmt immer größere Ausmaße an. Laut Berichten aus den besetzten Gebieten, steht die Bevölkerung mit Mißtrauen den Absichten der Amerikaner gegenüber.

Verheerender Sturm in Spanien

Madrid. (R) In der Umgebung der Stadt Albacete tobte gestern ein furchterlicher Sturm, der riesige Verheerungen hervorrief. Bäume wurden über 200 Meter hoch in die Luft gerissen, Häuser zerstört, Vieh getötet und Saatfelder vernichtet.

Der Volksbeitrag ist ein Beitrag zum Sieg!

Ein Tag bei den Arader SS-Freiwilligen im Wiener Durchgangslager

Von H. Sturm, Emil Kraus

Wien. (W) Heute wird wieder ein Transport Freiwilliger, diesmal aus dem Monat, erwartet. Mühsig liegt der mächtige Bau des Durchgangslagers da, die ersten Strahlen der Sonne treffen schon die beiden den Bau abschließenden Kistwandungen. Dieser Bau hat ein Ziel: die Verlagerung der deutschen SS-Einheiten und Verberbergt, nun, wenn auch manchmal nur für Stunden, die jungen Soldaten des Führers, die aus dem Erdstollen kommen.

Der Transport ist da. Nachdem die Männer aus den Kreisen Hermannstadt, Schabburg, Mühlbach, Weinland, teilweise auch Burgenland, hier schon für kurze Zeit beherbergt wurden, finden heute die des Kreises Müller-Gutenbrunn aus Arab, Neuarad, Stogoway, Baumgarten-Zanlean, Kleinakmutolau und Siegmundhausen für einige Stunden Ruhe nach zweitägiger Fahrt, in den weiten Räumen des Durchgangslagers.

Jetzt läuft der Dienst wie am Schnur. Vor der Mähe stehen die eben angekommenen Männer — eine stattliche Anzahl — in Reihe und lassen staunen. Innerhalb von 40 Minuten hat alles den verdunsteten Wäumen etwas gelöst und nun begrüßt der Leiter des Durchgangslagers H. H. W. die Männer im Namen des Chefs des H-Parlamentes u. des Kommandeurs. Nach seinen Worten: Sie haben draußen auf den Sprachinseln einen Kampf um Ihr Deutschland im Kleinen geführt, jetzt schalten Sie sich in den Kampf um Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes ein, jetzt kämpfen Sie als Soldaten des Führers für Deutschland, strahlen die Augen der Männer, alle Müdigkeit der Fahrt scheint vergessen, und die Einteilung der Transporte für die verschiedenen Einheiten geht rasch von statten —

Die Zeit fliegt. — Heiße Mittagssonne lacht vom strahlend blauen Himmel. Auf dem großen Platz vor dem Durchgangslager und in den ausgedehnten Räumen herrscht reges Leben. Die Männer stehen in Gruppen beisammen, größtenteils Dorfweise; damit unbewußt die engere Wohngemeinschaft unseres Siedlungsgebietes charakterisierend. Sie stehen wohl zum letzten Mal für lange Zeit so geschlossen, denn schon in einigen Stunden werden die Linien nach Süden, die Anderen nach Norden oder Westen weiterfahren. Viele von ihnen haben zum ersten Male den Boden Deutschlands betreten, sehen zum erstenmal jenes Land, nach dem die Sehnsucht ins Ungemessene wuchs.

Die Anwärter für die Selbstabgabe, alles Burschen über 178 und 180 werden vom Kommandeur befragt. Jachige Kerle sind es. Ihre helle Begeisterung, den Namenszug des Führers am Armeelager zu dürfen steht sie, wie alle anderen, die jetzt in der Schutzstaffel dem Führer dienen, über die Tatsache, nach manchmal 5 oder 6 Jahren Dienstzeit wieder Rekrut werden zu müssen, einfach hinweg.

Es ist 16 Uhr. . . Ein größerer Transport steht mit Gepäck abmarschbereit. Sie fahren nach Nordwesten. Noch wird Verpflegung gefaßt. . . Und nun fährt ein Transport nach dem anderen weiter. Nach allen Tellen des Reiches, in alle Winde ziehen die Männer. Das

ist ein lebhaftes Winken und Abschiednehmen der Bekannten untereinander. — Es ist 22 Uhr. . . Die Transporte sind nun alle weg. Die Männer, die noch geblieben sind, werden untergebracht. Ein wunderbarer Sternenhimmel über dem Durchgangslager, Schelmerferne gelstern am Himmel, die Glut ist auf Wacht. . .

Wir haben wenig Zeit, das alles zu bewundern, denn eben macht der H. v. D. Stubenabnahme. Alles ist still und horcht dem verklingenden Schritt des Freiwilligen nach. . . Ein ereignisreicher Tag

ist vorüber und morgen wird ein neuer Transport von 1500 Freiwilligen aus Schabburg, Engelsbrunn, Wieselbad, Kreuzstätten, Zegenthan, Saderlach, Reu- und Alfantanna, Schilfen v. d. S., Starobes, Oberkisch, Zalmundorf, Zalmund, Zypar und Übermorgen kommt der dritte mit ebenfalls 1500 Mann aus Zankmarin, Neupanal, Sembit, Paulsch, Pultin, Zebis, Gemelch, Murlisch, Galscha-Pellburg, Gborok, Madna, Pelscha, Gullenbrunn, Trauman, und Ceprös erwartet, die neue Straße und Heimatluft mitbringen.

Italien hat ausgeträumt und kämpft heftiger als zuvor

Rom. (E) In ganz Italien ist das Leben nach den zweitägigen Freude- und Kummergebungen wieder normal geworden. Alles arbeitet und kein Mensch will mehr etwas von einem Separatfrieden wissen. Diesbezügliche Nachrichten, die seitens der Briten in die Welt posant werden, sind erfunden und sollen den Anseh. in erwecken, als würden Unruhen in Italien herrschen.

Nichts von alledem ist wahr — betont die Elefant-Agentur — und das italienische Volk ist heute geschlossener, als es je war. Nach den „Friedensbedingungen“, die Churchill und Roosevelt nach der Abdankung Mussolinis mit dem ita-

lienischen Volk selbst gestellt hat und die derart erniedrigend waren, daß man sich solche nicht gefährlicher hätte vorstellen können, kam die Ermächtigung und die italienischen Truppen an den Fronten haben während der ganzen Dauer des Krieges noch nie mit solcher Erbitterung gekämpft, wie in den letzten Tagen.

Auf Sizilien griffen italienische Schnellboote den Feind an und fügten ihm große Verluste zu. Ueber Neapel zeigten sich feindliche Flugzeuge, die von der italienischen Flotille und den Jagdflugzeugen vertrieben wurden. Zwei Bomber wurden ohne eigene Verluste abgeschossen.

Die große Sowjetoffensive — erfolglos zusammengebrochen

Was noch folgt, kann man nicht

mehr als Offensive bezeichnen

Berlin. (W) In deutschen Militärkreisen wird erklärt, daß die so großartig angekündigte bolschewistische Offensive auf der ganzen Front abgeklaut ist und für die Sowjets nicht den geringsten Erfolg brachte. Ueberall, wo die Bolschewiken einen Durchbruch versuchten, stießen sie auf derartigen Widerstand, daß sie aufgegeben wurden. Manche Regimenter erlitten so große Verluste, daß sie bis auf 50 Mann zusammengeklauten.

Auch die Kämpfe bei Orel, wo die Bolschewiken unbedingt etwas erzielen wollten, sind abgeklaut und werden kaum

noch Bedeutung haben.

Berlin. (W) Wie das DW be- kanntgibt, berufen — laut Aussagen von Gefangenen die bei Bjelgorod gemacht wurden — die Sowjets bereits die Angehörigen des Jahrganges 1888, also die 55-jährigen, zum Frontdienst ein. Aus den Berichten geht weiter hervor, daß der neue große deutsche Panzer, der von den Sowjets „der Elefant“ genannt wird, von diesen sehr gefürchtet wird.

Die Verluste der Sowjets — erklären die Gefangenen einstimmig — sind unvorstellbar groß.

Bewährte faschistische Einrichtungen bleiben

Berlin. (W) Der neue italienische Ministerpräsident, Marshall Badoglio ist vor 2 schwere Aufgaben gestellt, wird aus Rom berichtet.

1. Vor die Weiterführung des Krieges da man es nicht zulassen will, daß Italien, wie im Mittelalter des öftern, ein Kriegsschauplatz fremder Mächte werde

und

2. dem Faschismus zu entziehen, was sich während 21 Jahren bewährt hat. Dazu gehören vor allem eine gewisse Anzahl von Organisationen und auf dem Gebiete der Sozialreform eine Menge von sozialen Einrichtungen.

In zwei Tagen 101 britische Flieger aus der Nordsee gefischt

Stockholm. (W) Laut Londoner Berichten ist die Zahl jener Flugzeuge die vom Einsatz jenseits des Kanals nicht mehr zurückkehren äußerst hoch. Als ein Beweis wird angeführt, daß seitens des britischen Seehilfsdienstes innerhalb von 2 Tagen nicht weniger als 101 britische Flieger aus der Nord-

see gerettet wurden.

Deutscherseits wird hierzu bemerkt, daß es sich bei dieser Rettung nur um einen geringen Teil abgestürzter Flieger über der Nordsee handeln kann, in Wirklichkeit sind die Verluste der britischen und amerikanischen Luftwaffe im Westen weit höher als diese angegeben wurden.

Russische Lokomotive in der Türkei unbrauchbar

Istanbul. (W) Bekanntlich hat das türkische Handelsministerium ähnlich wie mit Deutschland auch mit Rußland eine Vereinbarung zur Lieferung einiger Eisenbahnlokomotiven abgeschlossen. Während die deutschen Lokomotiven die neuesten Errungenschaften der Technik aufweisen und von der Türkei mit Freu-

den genommen wurden, mußten sie die russischen Lokomotiven als unbrauchbar zurück schicken. Es stellte sich nämlich heraus, daß die Lokomotiven nicht einmal Brennstoff haben und ihre Erzeugung derart primitiv ist, daß man sie selbst als „Kriegserzeugnisse“ nicht annehmen kann.

Des Führers Geburtstag, Geschenk an Mussolini

Berlin. (W) Der Führer sandte Mussolini zu seinem 60. Geburtstag im Zuge des Generalfeldmarschall Steffens die gesamte Sammlung Werke mit einer eigenhändigen Widmung versehen. Der deutsche Philosoph, Friedrich Nietzsche (1844-1900) trat in seiner Philosophie auch für die Achtung des Menschen ein.

Bezeichnende feindliche Erfolglosigkeit auf Sizilien

Berlin. (W) Auf Sizilien ist die Lage unverändert. Bei Catania konnte der Feind trotz aller Anstrengungen seine Front nicht vorwärtstreiben, obwohl er an einem Frontabschnitt von 500 Meter 2 Stundenlang ein heftiges Trommelfeuer auf die deutsche Verteidigung losließ. Der „Erfolg“ war bloß 2 Tote und 2 Verwundete auf deutscher Seite.

Vatikan mit italienischen Regierungswechsel zufrieden

Vatikanstadt. (W) Der Regierungswechsel in Italien wurde im Vatikan günstig aufgenommen. Ausdrücklich ist im Vatikan eine gesteigerte diplomatische Tätigkeit wahrnehmbar. Der Papst läßt sich täglich morgens und abends berichten.

Englische Selbstanlage über Zustände in Indien

Stockholm. (W) Eine englische Zeitschrift in London erhebt Selbstanklage gegen die britischen Verwaltungsmissstände in Indien. In den diesbezüglichen Ausführungen wird darauf hingewiesen, daß 55 Millionen Indier Hunger leiden und die Zustände im Lande unhaltbar sind.

Nationalarmee hat 3. Armee aufgestellt

Peking. (W) Die chinesische Nationalregierung hat bereits die dritte Armee aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte zum Großteil aus den Truppen der aus der Provinz Schantung übergegangenen Tschanglingarmee.

Vertilgung der Motten in Hermannstadt

Das Hermannstädter städtische Veterinäramt weist auf die Schädlichkeit der Motten hin, die Träger verschiedener Seuchen bei Menschen und Tieren sind, so daß ihre Vertilgung dringend geboten erscheint. Abgesehen von unbedingter Reinlichkeit in den Häusern und Kellern ist das Auslegen verästelter Nahrungsmittel in der Nähe der Mottentücher zu empfehlen. Meerzwiebel und Fenchel zu gleichen Teilen gemischt, geben ein sehr gutes Mottengift.

Nichtsteuer, vereinigt auch!

Costa. (E) In allen Großstädten Bulgariens und in der Hauptstadt selbst führte die Polizei energisch eine Säuberungsaktion durch, mit dem Ziele, alle Nichtsteuer zu ermitteln und bei den Erntearbeiten einzufangen. Besonders erfolgreich war die Aktion in den Restaurationen und Kaffeehäusern.

5 Millionen Kilo Fisch-Reserven

Zwecks Versorgung der Bevölkerung mit Salzischen wurde beschlossen, im Laufe des Sommers und des Herbstes 5 Millionen Kilogramm verschiedener Fischarten einzufangen zu lassen. Die gefangenen Fischmengen sollen in den Eisledern im Donaudelta und in den Kühlanlagen der Handelsverwaltung der Fischereien in Galatz eingelagert werden.

Aufzucht des Sabe-Pferdes

Das Sabe-Pferd ist eine alte bodenständige Rasse Kroatiens, die vor dem Aussterben stand. Da es außerordentlich widerstandsfähig ist, hat die kroatische Regierung zwei Millionen Kuna zur Verfügung gestellt, um die Aufzucht wieder zu beleben.

Rangmäßige Gliederung der Sowjetarmee

Stockholm. (W) Während es früher in der Sowjetarmee nur ein großes Durcheinander von Mannschaften und Offizieren gab, die von den jüdischen Kommissaren auf die Schlachtfelder getrieben wurden, hat man nun im Armeebefehl beschlossen, daß eine rangmäßige Gliederung nun auch amtlich durchgeführt wird. Es gibt demnach in der Sowjetarmee 1. Mannschaften, 2. Unteroffiziere, 3. Offiziere und 4. Stabsoffiziere, Generäle etc.

Roosevelt hat Schwierigkeiten im eigenen Lager

Washington. (DNB) Trotz der lebhaften Kriegsbereitschaft befaßt sich die US-Oeffentlichkeit auch viel mit Fragen der Staatspräsidentenwahl, die noch im laufenden Jahre stattfinden soll. Falls Roosevelt auch zum 4-mal kandidiert wird er, dahin geht die öffentliche Meinung aus, vor allem mit seinem eigenen Lager fertigwerden.

8 japanische Flieger wählen Freitod

Tokio. (DNB) Laut Bericht des japanischen Hauptquartiers bombardierten japanische Fliegerformationen in den chinesischen Provinzen Süd-Hunan und Fujien amerikanische Flugplätze mit gutem Erfolg. Durch Bombenabwürfe wurden 35 amerikanische Flugzeuge vernichtet. Bei diesen Angriffen wählten 8 japanische Flugzeugjäger den Freitod indem sie sich mit der Sprengladung ihrer Flugzeuge auf die Ziele stürzten.

Graf Ciano

vom vatikanischen Botschafterposten zurückgetreten

Rom. (DNB) Graf Ciano, der gewesene langjährige italienische Außenminister, hat nun auch von seinem Botschafterposten im Vatikan abgedankt. Der König hat die Abdankung, die nach dem Rücktritt seines Schwiegervaters Mussolini vorauszuweisen war, angenommen.

Spanische Regierung nahm sich Ferien

Madrid. (DNB) Die spanische Regierung ging in Ferien. Die meisten Minister begaben sich zur Erholung in die Provinz, Staatschef Generalissimo Franco aber mit seiner Familie in sein Landhaus.

Sano Machs „Flucht“

Breschburg. (DNB) Die Reuters-Meldung, daß der stellvertretende slowakische Ministerpräsident Sano Mach nach Südamerika geflohen sei, hat in der slowakischen Oeffentlichkeit größte Heiterkeit ausgelöst. Von zuständiger Stelle wird erklärt, die Meldung sei so unsinnig, daß sich eine Stellungnahme erübrige.

Breschburg. Der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Mach empfing am Mittwoch die slowakischen Gesandten in Budapest und in Ungarn.

Verfrühte Hoffnungen

Als der junge Sekretär die beiden Hotelrechnungen bezahlte, sagte er:

„Nächstes Jahr wird nicht mehr auf der Rechnung stehen: Geistreiter Anton und Fräulein Helene Busch.“

„Oh Toni! Bestimmt nicht?“

„Bestimmt nicht, Lenchen!“

„Ist das dein Ernst?“

„Mit diesen Dingen scherze ich nicht Lenchen!“

„Wie wird es denn heißen?“

Der Sekretär richtete sich stolz auf und sagte:

„Obergefreiter Anton und Fräulein Helene Busch!“

Auch Milpferde haben Nerven

(SZ) Im Budapestler Tiergarten wurde ein Wärter, als er den Milpferden neues Stroh auflegen wollte, von diesen überfallen. Die Milpferde waren nervös, weil man einer Milpferdmutter vor einigen Tagen ihr Junges fortgenommen hatte. Als der Wärter den Dickschäfer den Rücken kehrte, überfiel ihn die Milpferdmutter, riß ihm die Kleider vom Leibe und trampelte auf ihm herum. Auf die Hilferufe des Wärters eilten mehrere andere Wärter herbei und mit großer Mühe gelang es ihnen, das rasende Tier zu bändigen. Der schwer verletzte Wärter wurde ins Spital gebracht.

40.000 GG-Freiwillige dem Führer gestellt

Stolzes Ergebnis der Reaktion der Deutschen Volksgruppe in Rumänien

Sermannstadt. Während im Rahmen einer erhebenden Kundgebung Stabsführer Hg. Andreas Mührig den letzten und größten Transport von 11-Freiwilligen verabschiedete, betonte er u. a.:

Die Deutsche Volksgruppe in Rumänien habe in den letzten drei Monaten dem Führer 40.000 Mann gestellt, eine Zahl die für die begeisterte Einzelbereitschaft und für den ungebrochenen

Wehrgeist der Volksgruppe spricht.

Nun sei die Aktion abgeschlossen. Die Deutsche Volksgruppe in Rumänien habe mitten im vierten Kriegsjahr und inmitten einer gefahr- und notvollen Zeit bewiesen, daß ihre Treue zum Führer unbegrenzt und unerschütterlich sei. Sie haben das Gelöbnis wahr gemacht: Führer befehl, wir folgen Dir.

Verstärkte deutsch-italienische Abwehr auf Sizilien

Rom. (DNB) Laut Bericht des italienischen Oberkommandos nehmen die Abwehrkämpfe auf Sizilien an Härte täglich zu. Das Schwergewicht der Kämpfe liegt im Mittelabschnitt der Front. Hier versuchten auch am 29. Juli englische und kanadische Truppen den Durchbruch durch die deutsch-italienische Front zu erzwingen, erlitten jedoch auch an diesem Tage äußerst schwere Verluste.

Auch die Versuche Monbgomerys, die Angriffe vorzutragen, scheiterten während im Nordabschnitt die amerikanischen Truppen ebenfalls keinen Raum gewinnen.

Wie aus London zu den Kämpfen auf Sizilien berichtet wird, gelang es den Alliierten bisher nicht, den Nachschub der Achsenruppen auf der Insel zu unterbinden.

Jeder Bulgare muß bereit sein Opfer zu bringen

Sofia. (DNB) In einem Artikel des bulgarischen Blattes „Slovo“ wird auf die gegenwärtige politische Lage hingewiesen in der sich Bulgarien befindet. Bulgarien, führt das Blatt aus, steht noch außerhalb des Krieges, ist jedoch bereit jeden Moment in diesen einzutreten wenn es die Verhältnisse erfordern

solten. Bulgarien verfolgt sein gestecktes Ziel für das jeder Bulgare bereit sein muß sein Opfer voll und ganz zu bringen. Nur ein geschlossenes, einheitliches bulgarisches Volk ist in der Lage, den kommenden Anforderungen zu entsprechen und das gesteckte Ziel zu erreichen.

Minister mußten aus ihren Betten...

London. (CB) Oeffentlich wird bestätigt, daß das britische Kabinett am Freitag morgen um 0.30 Uhr eine Sitzung abgehalten hat. Die meisten Minister mußten aus ihren Betten geholt werden, wie es in der Verlautbarung heißt. Ent-

gegen der lebhaft diskutierten Behauptung, daß die Sitzung mit italienischen Friedensfühlern im Zusammenhang stehe, wird hinzugefügt, Friedensangebote der Badoglio-Regierung sind bisher nicht erfolgt.

Indische Freiheitsarmee wird in Kürze vor indischer Grenze stehen

Bangkok. (DNB) In einer Rede des indischen Freiheitskämpfers Subhadra Bose in Bangkok, erklärte dieser, daß die wohltauglichste indische Freiheitsarmee in Kürze vor den Grenzen Indiens erscheinen wird. In seiner Rede forderte Bose die Inder auf keine Opfer zu scheuen um die Freiheit Indiens zu erringen.

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe japanischer Militärkreise wurde in Schonan (Singapur) eine indische Militärschule errichtet in der Offiziere für das indische Freiheitsheer ausgebildet werden. Eine große Zahl Inder haben sich um die Aufnahme in die Schule beworben.

Deutsche Leistung im Donauraum

Die größte Brutanstalt der Welt in Großbeschkerek

16.000 Hühner-Eier werden auf einmal ausgebrütet. — Das größte geschlossene Weingebiet der Welt Westschy-Weißkirchen.

(Gdp) Von jeher haben Deutsche im Südosten Vorbildliches geleistet. Eine ganze Reihe fanden sie in ihren Genossenschaften, deren Arbeit auch befruchtend auf die Gastwörter wirkte. Nach Zerfall des jugoslawischen Staates kam ein Teil der Donaufschwaben zu Kroatien, ein anderer Teil zum serbischen Banat. Beide Gruppen sind jetzt ein starkes Rückrat für den Wiederaufbau, und ihre genossenschaftlichen Einrichtungen werden Vorbild für weitere ähnliche Einrichtungen in Kroatien und Serbien. Zum Beispiel unterhalten die landwirtschaftlichen Genossenschaften des Banates in Großbeschkerek die größte Geflügelbrutanstalt der Welt mit einer Kapazität von 16.000 Eiern.

Die Einrichtung wurde von einer Hamburger Firma geliefert und war ursprünglich für die Vereinigten Staaten von Nordamerika bestimmt. Mit ihr ist eine große Eierfammelstelle verbunden. Auch alle Sonderzweige der Agrar- und

gewerblichen Wirtschaft haben ihre deutschen Fachgenossenschaften, so die verschiedenen Gruppen der Viehzüchter, der Hausbauern usw. Besonders wichtig sind die Weinbauernschaften, denn im Südbanat des Banats bei Westschy-Weißkirchen befindet sich eines der größten geschlossenen Weinbaugebiete der Welt. Einzelne Witzergemeinden dieses Gebietes sind rein deutsch.

Supertaxe auf Weißmehl und Gries

Bukarest (R.) Auf Grund eines Dekretgesetzes ist ab 1. August l. J. nach Weißmehl eine Supertaxe von 10,30 Lei und nach Gries eine von 14,65 Lei je Kilogramm zu entrichten. Diese Taxe wird beim Transport des Getreides aus den Mühlen oder bei der Bearbeitung in den Unternehmungen zu bezahlen sein.

SPORT



Dresdener SC. — Deutscher Fußballmeister

Im Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft siegte der Dresdener SC. mit 3:0 über SV-Saarbrücken

Ergebnis der Leichtathletikmeisterschaften

Samstag und Sonntag fanden die Meisterschaften zur Leichtathletik statt, an welchen sich die besten Danauer Athleten beteiligten. Die Ergebnisse waren folgende: 100 m. Jenide (Elektrika) 11 Sek., 2. Wiesenmayer (Deutsche Volksgruppe) 11,8 Sek. 200 m. Hürdenlauf: Wiesenmayer (D.V.) 165 cm. 300 m. Pascu (GFR) 2 Min. 6,5 Sek. 400 m. Tula (UDR) 1 Min. 6,5 Sek. 500 m. Wisla (UDR) 20,8 Min. 200 m. Jenide (EL) 22,8 Sek. Treiersprung: Wiesenmayer (D.V.) 12,96 Meter. Speerwerfen: Wiesenmayer 18,20 Meter. 1500 m. Pascu (GFR) 4 Min. 47 Sek. 4 mal 100 m. Staffel: Deutsche Volksgruppe 47,6 Sek. Eistauwerfen: Staban (EL) 38,81 m. Stabsprung: Dragonitr (UDR) 3,20 m. 10.000 m. Wasiliu (UDR) 41,20 Min. Hammerwerfen: Sosmobic (GFR) 43,10 m. Weisprung: Wiesenmayer 6,28 m. 400 m. Jenide 53,2 Sek. 100 m. Hürdenlauf: Wiesenmayer 17 Sek.

Fußball. Temeschburg: Lugosch-Temeschburg 2:1 (1:0)

Torpediertes Britisches Schiff in Lissabon

Lissabon. (DNB) Am gestrigen Tage lief ein großes britisches Handelsschiff in schwer beschädigtem Zustand in den Hafen ein. Das Schiff hatte ein großes Loch am Bug und viele Verwundete, die in ein Spital transportiert wurden.

Neues Brot

mit 80% Weizen und 20% Gerstenuchl in Arab

Arab. Laut Verfügung des Bürgermeisters tritt ab 1. August die neue Brotverordnung für Arab in Kraft. Laut dieser wird die Brotration auf 300 gr je Person erhöht, wobei das Brot im Gewicht von 600 gr herzustellen ist. Preis eines Brotes beim Bäcker Lei: 21,50, beim Kaufmann 22 Lei.

Brot gelangt 6-mal in der Woche zur Ausgabe mit Ausnahme Montag. Für Juden beträgt der Preis eines Brotes Lei 37,50 beziehungsweise 38 Lei.

Die Herstellung erfolgt zu 80 Prozent aus Weizen- und 20 Prozent Gerstenuchl

Zur Beachtung von Militärpensionisten Kriegs-Invaliden und -Witwen

Arab. Wegen Regelung von Pensionsfragen werden jene pensionierte Offiziere, Kriegsinvaliden und Witwen, die ihre Pension vor dem Jahre 1925 von der Pensionsliquidatur zugewiesen erhalten, ersucht, sich Mittwoch den 4. August zwischen 8-10 Uhr vormittag im Vereinslokale der Pensionisten (Cminescu-Gasse 20) einzufinden. Mitzubringen sind Pensionsdokumente und das Pensionsbüchlein.

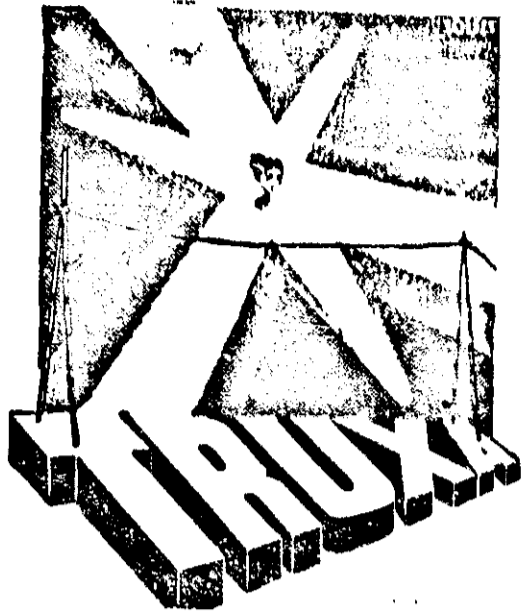
Feuer verursacht 500.000 Lei Schaden

Arab. Im Hause des hiesigen Einwohners Dumitru Pacurar, Schulgasse 28, brach aus noch nicht festgestellter Ursache, ein Feuer aus, dem ein Stall, ein Schuppen und ein Lastwagen zum Opfer fiel. Der verursachte Schaden belief sich auf eine halbe Million Lei.

FORUM-KINO ARAD

Tel. 20-10

Heute Neues D.M.G.-Journal. Der sehenswerteste Revuefilm aller Zeiten



In der Hauptrolle: D a J a n a

Neue Umsatzsteuer für Mehl

Arad. Laut Beschrift der k. k. Finanzverwaltung wurden laut Ministerialverordnung die neuen Gebühren für Umsatzsteuer für Mehl, mit Rücksicht auf die neu festgesetzten Mehl- und Getreidepreise wie folgt festgesetzt:

- a) Für Weizenmehl aus Weizen oder Roggen bei 1,85 pro kg (bisher 0,30 Dani)
- b) Für Weizenmehl aus Weizen bei 4,35 pro kg. Außerdem ist für beide Mehlartern die Einheitstaxe von 5,70 je kg ab 1. August zu entrichten.

Die Bäder haben ihre diesbezüglichen Regler derart zu ergänzen, daß in denselben auch die Zahl der vorgeschriebenen fixen Tagen ersichtlich sind.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

„7 Jahre Glück“

mit Hans Moser — Theo Ringen — Wolf Albach Ketty — Hannelore Schrodt
Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

DAS GESETZ DER MÄNNER

67. Fortsetzung

Herrlich schritt mit Birrell Herrlich entgegen. In ihrem Gesicht standen noch die Sorge und Angst, die sie um Herrlich empfunden hatte.

Der italienische Ingenieur sprach lebhaft in sie hinein. Und Herrlich hörte zu, ungläubig und aufmerksam zugleich, jedes Wort, das von Glück und Hoffnung sprach, bürstete in ihr todmüdes Herz auf. Sie gab ihm ab und zu eine kurze Antwort und fand den Mut zu lächeln, sie bemühte sich, ihrer Stimme einen frohen Klang zu geben.

Herrlich trat vor sie, unter seinem Arm hielt er noch seinen lederen Sturzhelm.

Seine Finger umschlossen kräftig und doch behutsam ihre kleine Hand.

„Nun wird alles, alles gut, Herrlich!“

„Nein!“

Beschleunigte Verhandlungen der Steuerberufungen

Um eine möglichst schnelle Erledigung der gegen die Besteuerung des laufenden Jahres erhobenen Berufungen herbeizuführen, hat das Finanzministerium durch ein Rundschreiben an die Finanzverwaltungen angeordnet:

1. In Sektoren oder Kommissaten, wo die Appelle zu erledigen sind und auch mehrere Gerichtsinstanzen arbeiten, sind die einzelnen Instanzen in der Art zu spezialisieren, daß ihnen die Appelle einer gewissen Kategorie von Steuerzahlern (Kaufleute, Industrielle, Berufstätige) zugewiesen werden.
2. Stehen nur wenige Kommissaten zur Verfügung, so erfolgt die Spezialisierung in der Weise, daß die Steuer-

zahler nach den Kategorien Kaufleute, Industrielle, Berufstätige aufzuerufen werden, so daß in einer Sitzung immer nur mit einer Kategorie dieser Steuerzahler verhandelt wird.

3. In jeder Kommission sind im Namen jeder Kategorie, die Appellanten nach Branchen oder Berufen getrennt vorzuladen, so daß immer die Appelle einer Branche erledigt werden.

4. Es sind für jede Sitzung eine genügende Anzahl von Fällen vorzuladen, um einerseits die Ausnutzung der Arbeitskapazität der Kommission und andererseits eine ernsthafte Überprüfung der Berufungen sicherzustellen.

Verjorgung der Marmeladenfabriken mit Zucker hat begonnen

Wie dem Amtsblatt entnommen werden kann, erhielten folgende Marmeladenfabriken Zucker für die Erzeugung von Marmelade zugewiesen: Ing. P. Antonescu in der Gemeinde Carstanesi (Kom. Balcea) 56.200 kg zur Erzeugung von 93.606 kg Marmelade, Alois Laund in Corbeanea (Kom. Jisov) 14.050 kg Zucker für die Erzeugung von 23.417 kg Marmelade, „Italia“, in der Gemeinde Vidra (Kom. Jisov) 14.050 kg Zucker für die Herstellung von 23.417 kg Marmelade

Achtung Kaufleute Gewerbetreibende Industrielle !!

5%ige Quittungsbleck

Fakturen, Briefpapier und Kopierte mit Firmenstempel erhalten Sie schnell und billig in der

Duchdruckerei „Arader Zeitung“ Arad, Pleveiplatz 2. Fernruf 16-39

CORSO ARAD FILMTHEATER

Arad Tel. 23-64

Heute Einziges Kino mit offenem Dach Um 3, 5, 7 und 9 Uhr. Eine hervorragende Gestaltung der italienischen Filmkunst: „Eltern und Kinder“ Epos der Elternliebe und Aufopferung
Matinee: Donnerstag und Samstag nachmittag um 3 Uhr und Sonntag vormittag um halb 12 Uhr

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute Angenehm kühler Saal Vera Bergman, die entzückendste Schauspielerin Vittorio de Sica
„Im Betragen: Ungenügend“
D.M.G.-Journal Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Markenfahräder: Göricke, Puch, Baronia u. s. w.

Deutsche Fabrikate — Große Auswahl — Billige Preise.

„MECATON“ GH. CIACIS & Co. ARAD, Bulev. Reg. Ferdinand 27

Die Miete für Geschäftsräumlichkeiten in G.M.H.-Häusern

Die Komitatskommission für die Verwaltung der von den Juden enteigneten Immobilien hat verfügt, daß bei der Abschätzung von Verträgen für Geschäftsräume als Miete der Mietwert des Lokals plus 50 v. H. in den Kontrakt einzutragen ist. Bereits abgeschlossene Mietverträge sind in obigem Sinn zu ergänzen, bezw. zu verlichten.

Neue Preise für Mineralöl

Bukarest. Laut Amtsblatt Nr. 176 wurden die Preise der Mineralöl für Konsumenten wie folgt festgesetzt: Gruppe I-a 158, Gruppe II-a 133, Gruppe III-a 118 und Gruppe IV-a 91 Lei je kg.

Der Verkauf darf nur in Kässern oder Abfüßern erfolgen, für die ein besonderer Betrag zu entrichten ist.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Bel, fettgedruckt 8 Bel (Rechnung 15 Wörter) 60 Bel. Für Stellenanzeigen 3 Bel pro Wort (außerhalb 10 Bel). Bei 5-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Rabatt. Reklamationsfrist 30 Tage. Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rücksicht werden nicht beantwortet.

Stube aus gutem Hause wird als Lehrling aufgenommen. Renard, Anton Braun, Fleischhauer Regina Maria-Gasse 30.

Traktorfürer für Stockmole wird zum Akker von 80 Joch Feld gesucht. Arad. Bul. Carol 7, bei Hausmeisterin.

27 Angora-Katzen reinkaffig samt Käfig, in tadellosem Zustand zu verkaufen. Sebastian Marksteiner, Neusanktanna 19. (Kom. Arad)

Zwei Schillinge werden in der Buchdruckerei unseres Blattes aufgenommen.

Erfahrener, erfahrener Verwalter für ein Gut im Komitat Salomita wird gesucht. Schriftliche Offerte werden durch Annonzenbüro „Arader Zeitung“ Bukarest, Bulevard Comediei 6 und „Salomita 700“ weiter geleitet.

Goldener, fachkundiger Müller wird auf Probe oder mit fixem Gehalt per 15. August aufgenommen. Mühle Ardeleana Octavian Socodor, (Kom. Arad).

Kinderbett mit Mätern (aus Weißblech) garantiert rein zu verkaufen. Näheres Arad, Abram Bancu-Platz No. 12 beim Hausmeister.

Massiver Buchschreibtisch mit vielen Fächern zu verkaufen. 2 Metallbetten zu kaufen gesucht durch „Zamag“, Arad. Bul. Reg. Ferd. 52. Fernruf 26-68.

Seine Kameraden die etwas von dem Moskauer Korporal Franz Zeller (Geburtsnummer 100) wissen, werden gebeten dies seinem Vater in Renard, König Ferdinandgasse Nr. 157 mitzuteilen.

Eine Gestalt hatte sich zwischen die beiden geschoben. Es war Dagmar. Der Sturm zerfand ihre leuchtenden, roten Haare, preßte den Weichen, schmiegsamen Pelz um die schlanken Glieder. In ihren Augen brannten böse Lichter.

Bangsam ließ Dagmar ihre wachbleichen Hände über das widerspenstige Haar gleiten, um es zu bändigen, und sah Herrlich mit kalten Blicken an.

„Hört alle zu!“ schrie sie in die Runde, während sich die Männer um die beiden Frauen scharten.

Birrell wollte Dagmar mit Gewalt mit sich reißen, aber die rüßlige junge Frau ließ sich los.

Herrlich starrte in die Augen Dagmars, in diese wahnwitzigen Augen, die sie kaum ertragen konnte. Alles um sie herum war Traum und böse Ahnung geworden.

In dem bleichen Antlitz Dagmars bestirp siegelten sich die Kraft einer Teufelin wieder, gepaart mit dem unwiderstehlichen Zauber ihrer berückenden Schönheit. Schmerz, Haß, Liebe u. Verachtung, Entfugung und Rache, —

alles dies war in ihren wutvollen Worten vereinigt. Eine frampfhafte Sucht brach aus Dagmars Brust, Unheil zu stiften, auch wenn es ihr eigenes Fühlen und Denken niederschlug. Zu zerreißen, was noch nicht vernichtet war.

Sie schlug sich an die Brust, wie eine reuige Sündin. Sie versuchte, mit ihren Worten ihr eigenes Herz zu sprengen.

„Ich habe Miß Bestrup ermordet. Und dieser da ist mein Helfer gewesen . . .“

Dagmar merkte nicht, während sie auf Herrlich zeigte, wie zwei Männer die ohnmächtige Herrlich in ihren Armen auffingen. Sie starrte nur Herrlich an, voller Haß und Verzweiflung. „Dieser da . . .“

Jetzt brach der Orkan in voller Wucht los.

Alles Leib, allen Haß und alle Menschen mit sich fortziehend, die sich angstvoll in die Häuser der Station flüchteten

16. Kapitel

Am anderen Tage nach der Klage hielten sie Gericht. So wollte es der Brauch. Sie haben Olaf Stenffön ge-

wählt, um Gericht zu halten. Stenffön, den alten Oberhäuer, der seit zehn Jahren auf der Insel dafür sorgt, daß Recht bleibt und Unrecht geahndet wird. Er ist ein alter Mann und hat viel gesehen auf dieser Weltinsel, der alte Stenffön. Er war nicht immer Bergmann gewesen, war früher auch auf Wallfängern gefahren und hatte beide Weandkreise überschritten.

Es gab keine Boikot und kein wildes Gericht auf der Insel. Hier urteilte die Kameradschaft über jedes Vergehen gegen die Gemeinschaft. Vor drei Jahren war der Rat der alten Arbeiter zum letzten Male zusammengetreten als Gutmund seinen Kameraden niedergestochen hatte, wegen eines Mädchens, das keine von beiden liebte, und beiden schamlose Briefe geschrieben hatte. Darauf hart ging es, wenn es sich um eine Frau handelte, und die Jüngeren unter den Arbeitern hielten das Leben auf der Polarinsel nie länger als zwei bis drei Jahre aus. Dann reisten sie heim. Aber immer neue kamen, denn die schwarzen Diamanten lockten.

(Fortsetzung folgt.)